



Niedersächsisches
Kultusministerium



Fachtagung für Europaschulen in Niedersachsen

Europa – wenn nicht jetzt, wann dann?

am 19.09.2019

Dokumentation zum Workshop (Teil A)

Schulformbezogene Workshops zum Thema Europa-Curriculum

Auszug aus dem RdErl. des MK Europaschule in Niedersachsen vom 29.06.2018

2. Aufgaben und Ziele der Europaschule in Niedersachsen

„2.2 Integration europäischer Themen in den Unterricht („Europa-Curriculum“)

Europaschulen in Niedersachsen machen es sich zur Aufgabe, ein fächerübergreifendes „Europa-Curriculum“ zu entwickeln und umzusetzen. Dieses umfasst viele Bereiche der jeweiligen Schule. Es findet seinen Niederschlag in einzelnen Fachunterrichtsinhalten sowie in geeigneten - auch übergreifenden - Projekten, Arbeitsgruppen und Veranstaltungen.“

In vier schulformbezogenen Workshops hatten Schulen Gelegenheit, sich darüber auszutauschen, wie ein solches Curriculum in der Schule entwickelt und dokumentiert werden kann. Zum Einstieg ins Thema haben einzelne Schulen ihr Europa-Curriculum vorgestellt und den Prozess der Erarbeitung in ihrer Schule beschrieben.

Leitfragen des Erfahrungsaustausches waren:

1. Das Europa-Curriculum ist ein fächerübergreifendes Curriculum. Wie haben Sie sich in der Schule aufgestellt, um dieses Ziel zu erreichen?
2. Das Europa-Curriculum ist kein starres Gebilde. Gibt es in Ihrer Schule Vorgaben zur Evaluation, zur Fortschreibung?
3. Benötigen Schulen Unterstützung bei der Erarbeitung?

Der Erfahrungsaustausch hat gezeigt, dass in vielen Schulen eine große Unsicherheit in der Umsetzung der Vorgabe des RdErl. von 2018, ein fächerübergreifendes Europa-Curriculum zu entwickeln und umzusetzen, besteht. Nicht alle Schulen haben bisher ein Europa-Curriculum erstellt.

Viele Fachbereiche in der Schule müssen sich einbringen, Kolleginnen und Kollegen hierfür motiviert werden. Das Erstellen des Europa-Curriculums ist in den Schulen unterschiedlich verortet: z. B. Koordinatorinnen und Koordinatoren für Europa, Teamarbeit mehrerer Kolleginnen und Kollegen. Die Evaluation und ggf. Fortschreibung des Europa-Curriculums erfolgt z. T. in festgelegten Zeiträumen von ein oder zwei Jahren, z.T. anlassbezogen.

Fazit: Viele Schulen wünschen sich Unterstützung für die Erarbeitung eines Europa-Curriculums z. B. in Form von Rahmenvorgaben, Musterkonzepten durch das MK, in Form von Handreichungen, durch die Veröffentlichung von Best-Practice-Beispielen. Schulen, die das Beratungsangebot der NLSchB genutzt haben, berichten über positive Erfahrungen.